

Sendling: Aufstand wegen alter Bäume

18.2015

Im Hinterhof eines Anwesens an der Lindenschmittstraße sind Fällungen geplant S. 30

In Untersendling sollen im Hinterhof des Anwesens Linden- schmittstraße 25 einige Bäume gefällt werden, darunter eine 100 Jahre alte Linde. Geplant ist der Bau von drei Wohnhäusern. Doch da spielt einer nicht mit: der Gartenbauer! Das vom Bauherren beauftragte Unter- nehmen weigerte sich, die Ar-beiten durchzuführen. Der Baumbestand sei ökologisch wertvoll und eine Fällung nach Einschätzung des Betriebs nicht zu verantworten.

Die Firma gesellt sich damit zur Reihe der Gegner des Pro- jekts. Der Bezirksausschuss Sendling hat das Bauvorhaben abgelehnt, Anwohner haben

eine Petition initiiert, die schon über 2800 Unterschriften be- kommen hat. Kritiker argu- mentieren, es sei unabdingbar, ökologischen und sozialen Ge- sichtspunkten Vorrang vor den Profitinteressen von Investo- ren einzuräumen. Angesichts der dringlicher werdenden Maßnahmen zum Klimaschutz müsse der Fall neu bewertet werden. Es gehe nicht an, gera- de in stark verdichteten Berei- chen alte Bäume für weitere Neubauten zu opfern.

Das Thema hat nun auch den Stadtrat erreicht. „Dass ein Gar- tenbauunternehmen aus öko- logisch-ethischen Gründen den Auftrag zur Baumfällung



Wird der nächste grüne Innenhof zerstört? Um die Bäume zu erhalten, haben Bürger eine Petition gestartet.

ÖDP

verweigert, während die Stadt anscheinend tatenlos zusieht, ist ein Armutszeugnis für Mün- chens Stadtplanung“, sagt ÖDP-Fraktionschef Tobias Ruff. Innenhöfe wie an der Linden-

schmittstraße seien grüne Lun- gen der Stadt, Rückzugsorte, Klimapuffer und Teil der Le- bensqualität. „Wenn selbst ei- ne 100 Jahre alte Linde keinen Schutz mehr verdient, dann läuft etwas grundlegend schief. Wir werden alles tun, um die- ses Vorhaben zu stoppen und den Baumbestand zu retten.“

Laut einer Mitteilung der SPD im Sendlinger BA dürfen bis Ende September keine Bäu- me gefällt werden. Die SPD zeigte sich darüber erleichtert. Dieser Aufschub sei ein Erfolg im Kampf um den Erhalt des Baumbestands im dicht besiedelten Sendling, erklärte Chris- tine Depta.

wk/ska